

Cyber-Aussenminister Dirk BrengeImann

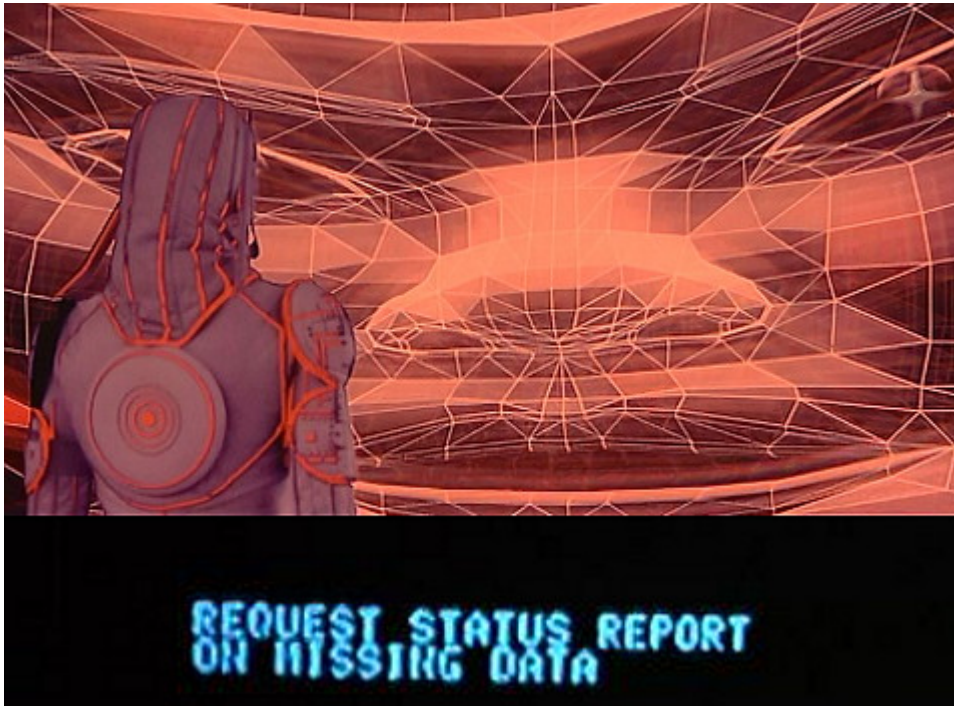


Foto (Burks.de exklusiv): Der deutsche Sonderbeauftragte für Cyberfragen, Dirk BrengeImann (links), trifft seinen US-amerikanischen Kollegen Christopher Painter (rechts) zum Report.

Laut [Sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de) haben wir jetzt eine „Cyber-Außenpolitik“ und einen „Cyber-Beauftragten“. Man fragt sich, was die da in Westerwelles Ministerium rauchen? Unterstützt die FDP jetzt auch die Forderung „Gebt das Hanf frei“?

Dirk BrengeImann kann immerhin Englisch, wenn auch mit starkem deutschen Akzent (wie auf diesem [NATO-Video](#) zu hören ist). Er redet gern von „partnership framework“. Sein [exakter Titel](#) war „NATO’s Assistant Secretary General for Political Affairs and Security Policy“ ([beigeordneter](#) Generalsekretär oder so ähnlich). BrengeImann nimmt gern an [vertraulichen Gesprächen](#) „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ teil. In einem [Interview](#) mit der Körber-Stiftung (2013) sagt er, Deutschland sei führend, die Fähigkeiten der NATO weiter zu entwickeln. Oder, in einem [anderen Statement](#): „Die Amerikaner werden das Bündnis nicht aufgeben und die Europäer wissen, dass sie mehr

Bereitschaft zeigen müssen.“

Seine [Biografie](#) ist sehr interessant:

After a brief spell as an investment banker in Tokyo, he entered the German Foreign Service in 1984. He served as the Private Secretary of Jürgen Möllemann, Minister of State at the Federal Foreign Office, and then became Deputy Chief of Mission at the German Embassy in Port-au-Prince. He subsequently served as Political Counsellor at the German Embassy in London, Deputy European Correspondent in the Federal Foreign Office, and Political Counsellor at the German Embassy in Washington DC.

Man fragt sich natürlich weiterhin, welches [Parteibuch](#) welche Qualifikation jemand haben muss, um erst Investment-Banker in Japan zu sein, dann Privatsekretär von Möllemann (FDP, †), um dann auf den extrem bedeutenden Posten der deutschen Botschaft in Haiti ~~abgeschoben zu werden~~ zu wechseln.

After serving as Director and Head of the Defence and Security Policy Division at the Federal Foreign Office, he returned to Brussels in 2008 as Minister Plenipotentiary in the German Delegation to NATO, before being appointed NATO Assistant Secretary General for Political Affairs and Security Policy at the beginning of 2010.

„Head of the Defence and Security Policy Division“ – schon klar. Schickes Amt – da ist es nur noch ein kleiner Schritt zum Cyber-Aussenminister.